






Donnerstag: Morgens, bis in die Mittagsstunden meist sonnig, Früh 13 Grad, Mittags bei 22 Grad. Am Nachmittag und am Abend teils wolkig, teils recht sonnig, Höchstwerte 24 Grad, abends um 21 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern, es kühlt auf Werte um 15 Grad ab.

© www.weather365.net	Do	Fr	Sa	So	Mo
Wetter					
TMax / TMin [°C]	24 / 10	24 / 16	25 / 17	24 / 13	22 / 12
Niederschlag [mm]	1	2	0	0	0
Regenrisiko [%]	0	40	20	20	5
Bodenfeuchte [%nFK] Lössboden 30-60cm Tiefe	73	73	73	73	68
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	16	17	16	16
Pflanzenschutzmittelverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	gering 1,5 m/s	gering 1,2 m/s	hoch 5,8 m/s	hoch 5,7 m/s	leicht 3,5 m/s

Kirschessigfliege, KEF

Nur in Rebanlagen, mit frühen roten Rebsorten wie Rondo, Regent, Frühburgunder und Acolon, die **bereits weitgehend durchgefärbt sind (mehr als 90% der Beeren rot)**, werden erste Eiablagen der KEF festgestellt. Vor allem Anlagen in der Nähe von Hecken, Waldrändern und Obstanlagen, in denen weitere Wirtspflanzen (Brombeeren, Holunder, Hartriegel, frühe Zwetschgen, Himbeeren) der KEF wachsen, sind stärker gefährdet. Auch Bereiche, in denen bereits Beerenbeschädigungen (Vögel, Wespen, Mäuse) in diesen frühen Sorten vorkommen, werden von der KEF bevorzugt angefliegen. Beobachten Sie daher solche Flächen genau. Die sicherste Methode zur Bestimmung des optimalen Bekämpfungszeitpunktes ist die Kontrolle auf Eiablage. Wenden Sie sich hierzu an die mit Binokularen ausgestatteten Rebschutzwarte und nutzen Sie die Monitoring Ergebnisse auf der Homepage der LWG (<http://www.lwg.bayern.de/weinbau/>).

Eine Bekämpfung sollte erst nach Feststellung erster Eiablagen durchgeführt werden.

In diesen frühen Sorten, in den besonders gefährdeten Bereichen (neben Hecken und bei Traubenbeschädigungen) und bei erfolgter Eiablage ist ein Bekämpfungstermin zum Ende dieser Woche hin zu empfehlen. Jetzt sollte das Präparat Spintor mit 0,16 l/ha eingesetzt werden.

Rebanlagen mit den frühen Rotweinsorten, die inmitten von Weinbergsflächen liegen, brauchen i.d. Regel erst einige Tage später behandelt werden.

Wir empfehlen für eine optimale Wirkung die Befahrung jeder Gasse. Es empfiehlt sich die Behandlung in den frühen Morgen- oder späteren Abendstunden durchzuführen. Achtung: Spintor ist bienengefährlich. In der Anlage darf kein Bienenflug gegeben sein. Bei blühenden Pflanzen in der Begrünung ist daher einige Tage vor einer Behandlung zu mulchen.

Hinweis für Betriebe mit rotfärbenden Weißweinsorten

Das Präparat Mospilan SG hat eine Notfallgenehmigung gegen KEF erhalten, allerdings nur für Rotweinsorten. Sollten Betriebe das Präparat in weißen Sorten mit roter Färbung, insbesondere gilt Blauer Silvaner als anfällig, auch einsetzen wollen, müssen sie eine Genehmigung nach §22 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz beantragen. Dies ist unter Angabe der Sorte und Fläche bei der Landesanstalt für Landwirtschaft möglich. Den Antrag finden Sie unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/recht/027244/index.php> . Die Gebühr beträgt 30 €

Angebrochene Pflanzenschutzbehältnisse zur Überlagerung dicht verschliessen!

Angebrochene Pflanzenschutzbehältnisse sollten zur Überlagerung ins kommende Jahr dicht verschlossen aufbewahrt werden. Insbesondere bei Granulaten kann eine ungehinderte Luftzufuhr (Luftfeuchtigkeit) über längere Zeit zu Problemen bei der Auflösung und zu Düsenverstopfungen im nächsten Jahr führen. Verschließen Sie daher ihre angebrochenen Packungen sorgfältig. Flüssige Präparate müssen immer frostfrei aufbewahrt werden.